

„Das müssen wir uns *wert* sein“



„Respekt vor Mensch, Natur und Kultur“ – Interview mit Christoph Dahl, Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung

„Gesellschaft und Natur – Generationenpakt Nachhaltigkeit“ – ein Programm der Baden-Württemberg Stiftung. Mein Ländle im Gespräch mit dem Initiator und Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung Christoph Dahl.



Mein Ländle: Herr Dahl, Sie haben das Programm „Gesellschaft und Natur – Generationenpakt Nachhaltigkeit“ initiiert. Was hat Sie dazu inspiriert?

Christoph Dahl: Baden-Württemberg ist ein ganz besonderes Naturerlebnisland. Denken Sie nur an die sieben großen Landschaftsräume, die Sie auf der Seite zuvor sehen. Viele Gegenden sind geprägt von Wäldern, Obstwiesen, Weinbergen, Bachtälern, Seen und Teichen; hinzu kommen unvergleichliche Kulturgüter wie Schlösser, Burgen, Klöster, Museen und Mühlen. Das alles gibt es nur, weil sich Menschen darum kümmern, weil sie Natur- und Kulturerbe bewahren. Weil landauf, landab ganz praktische Arbeit geleistet wird. Ein Umstand, der leider viel zu oft vergessen und als selbstverständlich betrachtet wird. Doch von nichts kommt nichts. Wir wollen all die Macherinnen und Macher – die „Helden der Landschaft“ – in den Mittelpunkt rücken und anhand der uns alle fordernden Megathemen Klimawandel und Verlust der biologischen Vielfalt aufzei-

gen, was jede Bürgerin, jeder Bürger für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen und des Natur- und Kulturerbes tun kann. Die Baden-Württemberg Stiftung versteht sich ja als Zukunftswerkstatt des Landes. Und eine Zukunft haben wir nur, wenn wir das reichhaltige Erbe sichern. Das Zeitfenster ist knapp; denn in einer Zeit, in der immer mehr Wissen zwar im Internet abrufbar, aber nur selten in den Köpfen präsent ist, drohen das Bewusstsein für unsere Umgebung und das wissensbasierte Handeln verloren zu gehen. Das fängt bei der heimischen Tier- und Pflanzenwelt an und setzt sich fort im Wissen um die verschiedenen Landschaften sowie deren kulturellen und wirtschaftlichen Hintergrund.

ML: Ist es um das Wissen wirklich so schlimm bestellt?

Christoph Dahl: Leider haben wir es mit einer ernstzunehmenden Wissenserosion in Sachen Natur, Landschaft, Landwirtschaft, Ernährung und Kultur

zu tun. Wenn nicht nur Kinder, sondern auch viele Erwachsene Zusammenhänge in der Natur und deren Bedeutung für uns alle nicht mehr kennen, ist das alarmierend. Für die Bewahrung der Natur ist es deshalb nötig, das Interesse für die heimische Tier- und Pflanzenwelt neu zu wecken und den Austausch in und zwischen den Generationen zu fördern. Mit einer Roadshow auf Marktplätzen und ähnlichen Orten, Live-Dialogen mit Praktikern – den „Helden der Landschaft“ – und Expertenforen zu drängenden Themen einer Raumschaft wollen wir erreichen, dass Wissen weitergegeben und Sensibilität für das Thema Nachhaltigkeit im Konkreten, also vor Ort, geschaffen wird. Wir brauchen engagierte Bürgerinnen und Bürger; Menschen, die machen statt reden.

ML: Welchen persönlichen Bezug haben Sie zur Natur?

Christoph Dahl: Ich bin in Reutlingen aufgewachsen, am Rande der Schwäbischen Alb, und war schon immer

naturverbunden und interessiert an der Geschichte und Kultur unseres Landes Baden-Württemberg. Ich bin gerne in Wald und Natur unterwegs und schätze heimische Produkte von regionalen Erzeugern sehr, weil zwischen regionalen, nachhaltigen Produkten und intakten Naturlandschaften ein enger Zusammenhang besteht. Dieses Wissen, dieses Gefühl für all das, was lebens- und erlebenswerte Heimat ausmacht, habe ich auch versucht, meinen Kindern weiterzugeben. Klimawandel und Naturschutz beschäftigen mich, und wir als Baden-Württemberg Stiftung setzen uns dafür ein, natürlich auch der Wissenserosion entgegenzuwirken.

ML: Wie muss man sich das Programm „Gesellschaft und Natur – Generationenpakt Nachhaltigkeit“ vorstellen?

Christoph Dahl: Wir planen verschiedene Roadshow-Stationen mit informativen, interaktiven und unterhaltenen Formaten, bei denen prominente Gäste, regionale Vorbilder und andere interessante Akteure zu Wort kommen sollen. Unser Ziel ist es, möglichst viele Menschen jeglichen Alters und mit ganz unterschiedlichen Hintergründen zu erreichen und für die Zukunftsthemen Klimaschutz im Konkreten vor Ort sowie Erhalt der biologischen Vielfalt zu sensibilisieren. Foren mit Expertinnen und Experten als Höhepunkt runden den Tag ab. Sie sollen im Talkshow-Format stattfinden, jeweils regionalspezifische Herausforderungen thematisieren und mögliche Lösungswege diskutieren.

ML: Und was passiert, wenn das Programm zu Ende ist?

Christoph Dahl: Nachhaltigkeit hat viel mit Ausdauer und Durchhalten zu tun. Wir wollen, dass im Umfeld aller Roadshow-Stationen etwas bleibt. Es soll sogenannte Wissenstransfer-Projekte geben, die auch mittel- und langfristig in die Gesellschaft hineinwirken sollen. In Donzdorf, wo wir mit dem Schwäbischen Albtrauf als Landschaftsraum beginnen, geht es etwa um das Thema „Mehr Natur in Dorf und Stadt – wie machen wir unsere Siedlungsräume klimafit und wie geben wir der Natur im urbanen Raum wieder mehr Freiraum?“ In Oberschwaben wird es darum gehen, das Wissen über die Renaturierung

und das Management von Mooren und Sümpfen als CO₂-Senken weiterzugeben, und im Neckartal steht das Wissen um die Erhaltung und Wiederherstellung der zusammengenommen über 2000 Kilometer Trockenmauern an den imposanten Weinbauhängen im Mittelpunkt.

ML: Brauchen wir für all diese Ziele nicht auch die Kinder?

Christoph Dahl: Doch, natürlich. Für die Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft ist es wichtig, dass die Kleinsten spielerisch in die Prozesse eingebunden werden. Mit dem Programm „Nachhaltigkeit lernen – Kinder gestalten Zukunft“ fördert die Baden-Württemberg Stiftung aktiv die Beschäftigung mit Naturschutz und Biodiversität und stößt Veränderungen hin zu einer nachhaltigen Entwicklung an. Auch bei dem Programm „Gesellschaft und Natur – Generationenpakt Nachhaltigkeit“ sollen Kinder und Jugendliche an verschiedenen Stationen lernen und mitmachen können.

ML: Sie haben neben der Biodiversität den Klimaschutz herausgehoben. Der wird ja immer existenzieller – das zeigen leider immer wieder Hochwasserkatastrophen und Dürreperioden. Wo setzen Sie an?

Christoph Dahl: Wir haben 2021 die Klimaschutzstiftung gegründet, das ist eine Unterstiftung der Baden-Württemberg Stiftung. Sie soll das Land, die Kommunen, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger auf dem Weg zur Klimaneutralität begleiten. Jeder Einzelne kann in seinem Umfeld sehr viel tun, das vermitteln wir. Die Klimaschutzstiftung fungiert dabei als Drehscheibe für CO₂-Kompensation und wird eigene Programme für Klimaforschung und Klimabildung auflegen.

ML: Betrachtet man das besorgniserregende Insektensterben, den Artenschwund überhaupt, die Auswirkungen der Klimaerwärmung, stellt sich die Frage, ob das nicht alles zu spät kommt.

Christoph Dahl: Es ist nie zu spät, wenn gehandelt wird. Geredet wurde schon genug, die Probleme sind erkannt und definiert. Jetzt ist Machen angesagt; wir brauchen mehr Macherinnen und Macher!

Die Baden-Württemberg Stiftung – Zukunftswerkstatt des Landes

Die Baden-Württemberg Stiftung wurde im Jahr 2000 gegründet und ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Als unabhängige und überparteiliche Stiftung des Landes sind wir in besonderem Maße den Menschen in Baden-Württemberg verpflichtet. Mit einem klaren Auftrag und mit einer klaren Haltung gestalten wir Wandel – in Gesellschaft und Kultur, in der Bildung sowie der Spitzenforschung. Für eine gemeinsame Zukunft, die nicht auf das Ich, sondern auf das Wir baut. Wir engagieren uns für eine lebendige Bürgergesellschaft, setzen uns für ein faires und offenes Bildungssystem ein und fördern soziale und kulturelle Teilhabe. Mit Ideen und Investitionen in Wirtschaft, Wissenschaft und Klimaschutz setzen wir uns für ein nachhaltig lebenswertes Baden-Württemberg ein.

Die Stiftung initiiert und fördert Programme und Projekte in ganz Baden-Württemberg, immer mit Blick auf aktuelle Themen und Herausforderungen der Zukunft. Dazu gehört auch „Gesellschaft und Natur – Generationenpakt Nachhaltigkeit“. Unter dem Dach der Baden-Württemberg Stiftung gibt es auch die Stiftung Kinderland und die neu gegründete Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg.

Information

www.bwstiftung.de
www.stiftung-kinderland.de
www.klimaschutzstiftung-bw.de

Kontakt

info@bwstiftung.de
kinderland@bwstiftung.de
klimaschutz@bwstiftung.de



Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

